

# **82. Geschäftsbericht der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen 2009**

**An den Regierungsrat des Kantons Schaffhausen  
zuhanden des Kantonsrates**

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident  
Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident  
Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte

Wir unterbreiten Ihnen gemäss § 12 Abs. 4 der Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen (Pensionskassenverordnung) den 82. Geschäftsbericht für das Jahr 2009 zur Genehmigung.

<b>1. Das Geschäftsjahr im Überblick</b>	<b>4</b>
1.1 Geschäftsentwicklung 2009	4
1.2 Kennzahlen in Franken	4
1.3 Delegiertenversammlung	4
1.4 Verwaltungskommission	5
1.5 Ausschuss der Verwaltungskommission	5
1.6 Anlagekommission	6
1.7 Liegenschaftenkommission	10
1.8 Verwaltung	11
<b>2. Organe</b>	<b>12</b>
2.1 Verwaltungskommission	12
2.2 Ausschuss der Verwaltungskommission	12
2.3 Anlagekommission	12
2.4 Liegenschaftenkommission	12
2.5 Verwaltung	12
2.6 Experte für die berufliche Vorsorge	12
2.7 Kontrollstelle	12
2.8 Ärztlicher Dienst	12
<b>3. Angeschlossene Arbeitgeber</b>	<b>13</b>
<b>4. Bericht der Kontrollstelle</b>	<b>14</b>
<b>5. Bilanz und Betriebsrechnung</b>	<b>16</b>
5.1 Bilanz	16
5.2 Betriebsrechnung	17
<b>6. Anhang</b>	<b>19</b>
6.1 Grundlagen und Organisation	19
6.1.1 Rechtsform und Zweck	19
6.1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds	19
6.1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente	19
6.1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung	19
6.1.5 Experten, Kontrollstelle, Controlling/Berater, Aufsichtsbehörde	19
6.1.6 Angeschlossene Arbeitgeber	19
6.2 Aktiv-Versicherte und Rentner	20
6.2.1 Aktiv-Versicherte	20
6.2.2 Rentenbezügerinnen und -bezüger	20
6.2.3 Altersstruktur der Aktiv-Versicherten und Rentenbezügerinnen und -bezüger	20
6.3 Art der Umsetzung des Zwecks	21
6.3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne	21
6.3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode	22
6.4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	23
6.4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26	23
6.4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	23
6.4.3 Versicherungstechnisches Gutachten	23

6.5	Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad .....	23
6.5.1	Risikodeckung (Invalidität und Tod).....	23
6.5.2	Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2 .....	23
6.5.3	Entwicklung und Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital).....	24
6.5.4	Summe Altersguthaben nach BVG.....	24
6.5.5	Entwicklung Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital).....	24
6.5.6	Technische Rückstellungen .....	25
6.5.7	Einmaleinlagen und Einkaufssummen.....	25
6.5.8	Freizügigkeitseinlagen .....	25
6.6	Erläuterungen der Vermögensanlagen und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen ...	26
6.6.1	Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement .....	26
6.6.2	Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven .....	27
6.6.3	Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien .....	28
6.6.4	Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente .....	29
6.6.5	Marktwert und Vertragspartner unter securities lending .....	29
6.6.6	Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage .....	29
6.6.6.1	Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses .....	30
6.6.6.2	Entwicklung und Performance wesentlicher Vermögensbestandteile .....	31
6.6.6.3	Rendite des Gesamtvermögens .....	32
6.7	Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung .....	33
6.7.1	Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen .....	33
6.7.2	Obligationen .....	33
6.7.3	Aktien .....	33
6.7.4	Hypothekendarlehen .....	34
6.7.5	Darlehen übrige .....	34
6.7.6	Immobilien .....	34
6.7.7	Kosten der Vermögensverwaltung.....	35
6.7.8	Forderungen .....	35
6.7.9	Kontokorrent mit den Arbeitgebern .....	35
6.7.10	Darlehen Arbeitgeber .....	36
6.7.11	Anlagen beim Arbeitgeber .....	36
6.7.12	Andere Verbindlichkeiten.....	37
6.7.13	Aktive Rechnungsabgrenzung .....	37
6.7.14	Passive Rechnungsabgrenzung .....	37
6.7.15	Verwaltungsaufwand .....	38
6.8	Auflagen der Aufsichtsbehörde .....	39
6.9	Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2) .....	39
6.10	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	39

## 1. Das Geschäftsjahr im Überblick

### 1.1 Geschäftsentwicklung 2009

Am Ende des Geschäftsjahres 2008 betrug der Deckungsgrad der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen 86.89%. Als Sanierungsmassnahme im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen wurde auf den 1. Januar 2009 ein Sonderbeitrag zu Lasten der Aktiv-Versicherten von 1.0 Prozent sowie der angeschlossenen Arbeitgeber von 1.5 Prozent der versicherten Besoldung eingeführt. Für das Geschäftsjahr 2009 beläuft sich die Höhe der Sonderbeiträge für die Aktiv-Versicherten und der angeschlossenen Arbeitgeber auf rund 8.5 Mio. Franken.

Dank der beschlossenen Sanierungsmassnahmen und der Erholung an den Finanzmärkten verbesserte sich der Deckungsgrad im Geschäftsjahr 2009 auf 94.14%.

Im Jahr 2009 wurden die Altersguthaben der Aktiv-Versicherten mit dem vom Bundesrat festgesetzten Mindestzinssatz von 2.00% verzinst. Der Zinssatz bleibt für das Jahr 2010 unverändert.

Swiss GAAP FER 26<sup>1</sup> lässt Rückstellungen für die Anpassung an die neuen technischen Grundlagen und für versicherungstechnische Risiken zu. Um gegen Einbrüche an der Börse gewappnet zu sein, muss gemäss GAAP FER 26 zudem eine angemessene Schwankungsreserve aufgebaut werden. Es wird ein Deckungsgrad von 113.9% angestrebt. Bei dem in § 5 Abs. 1 der Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen (Pensionskassenverordnung) vom 26. September 2006 erwähnten Wert von 115% handelt es sich demgegenüber um einen oberen Richtwert.

### 1.2 Kennzahlen in Franken

	2009 in CHF	2008 in CHF	Veränderung +/- %
Bilanzsumme	1'772'619'012	1'566'304'936	+ 13.17
Notwendige versicherungstechnische Rückstellung	40'290'000	38'564'000	+ 4.48
Wertschwankungsreserve	-	-	N/A
Deckungsgrad	94.14%	86.89%	+ 8.34
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	149'450'554	137'187'437	+ 8.94
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	110'843'786	104'454'711	+ 6.12
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	-42'337'145	-45'421'206	+ 6.79
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	169'337'275	-138'068'671	+222.65

### 1.3 Delegiertenversammlung

An der Delegiertenversammlung vom 29. Juni 2009 wurde der 81. Geschäftsbericht 2008 behandelt und zuhänden des Regierungsrates verabschiedet.

<sup>1</sup> Swiss GAAP FER 26: Generally Accepted Accounting Priniples Fach-Empfehlung für Rechnungslegung.

## 1.4 Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission ist das oberste, paritätisch zusammengesetzte Organ der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen. Nachfolgend sind die wichtigsten Geschäfte aufgeführt, welche von der Verwaltungskommission im Jahr 2009 erledigt worden sind:

- Durchführung sämtlicher Wahlen für die Amtsperiode 2009 – 2012 (Ausschuss der Verwaltungskommission, Anlagekommission, Liegenschaftenkommission, Vertrauensarzt, Kontrollstelle, Experte für berufliche Vorsorge sowie die Aktuarin und den Aktuar für die Sitzungen des Ausschusses, der Verwaltungskommission und der Delegiertenversammlung)
- Mandatsvergabe für die externe Projektbegleitung der Immobilien-Portfolioanalyse
- Evaluierung eines Immobilienportfolio-Managementsystems (MIS)
- Beschlussfassung über den Sanierungsplan zur Behebung der bestehenden Unterdeckung
- Beschlussfassung über die Weiterführung des Sonderbeitrages zu Lasten der Arbeitnehmenden und der angeschlossenen Arbeitgeber ab dem 1. Januar 2010
- Beschlussfassung über die Höhe des Mindestzinssatzes auf den Guthaben der Aktiv-Versicherten ab dem Jahr 2010 von weiterhin 2%
- Beschlussfassung über die Änderung von Paragraph 81 Abs. 4 der Pensionskassenverordnung im Zusammenhang mit der Anpassung der altrechtlichen Invaliditätsfälle auf den 1. Januar 2011

Der Aus- und Weiterbildungsanlass der Verwaltungskommission hat am 11. September 2009 im Hombergerhaus Schaffhausen stattgefunden. Folgende Referenten waren eingeladen:

- Adrian Brupbacher, Zürcher Kantonalbank
- Adrian Martin Ballmann, Zürcher Kantonalbank
- Jürg Bertschi, Zürcher Kantonalbank
- Werner Strebel, PPCmetrics, Zürich

Referiert wurde unter anderem über folgende Themen:

- Neue gesetzliche Anlagebestimmungen, gültig ab dem 1. Januar 2009
- Neue gesetzliche Bestimmungen bei Teilliquidation, gültig ab dem 1. Juni 2009
- Unterdeckung bei öffentlich-rechtlichen Pensionskassen
- Strukturreform in der beruflichen Vorsorge

Die bisherige Zweckbestimmung der Stiftung Verhaltenskodex wurde per 31. Dezember 2008 aufgehoben. Sämtliche Vorsorgeeinrichtungen, welche wie die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen Mitglied des Schweizerischen Pensionskassenverbandes (ASIP) sind, sind seit dem 1. Januar 2009 neu der ASIP-Charta unterstellt. Im Zusammenhang mit der Loyalität in der Vermögensverwaltung werden die Mitglieder der Verwaltungskommission ab dem Geschäftsjahr 2009 anhand der Richtlinien der ASIP-Charta Rechenschaft darüber ablegen, ob und welche persönlichen Vermögensvorteile sie im Zusammenhang mit der Ausübung ihrer Tätigkeit für die Kantonale Pensionskasse entgegengenommen haben. Zusätzlich sind gemäss ASIP-Charta Interessenbindungen offen zu legen, welche die Unabhängigkeit beeinträchtigen können.

## 1.5 Ausschuss der Verwaltungskommission

Nachfolgend sind die Hauptaufgaben des Ausschusses der Verwaltungskommission aufgeführt:

- Vorberatung der wichtigsten Geschäfte sowie Antragstellung an die Verwaltungskommission
- Beschlussfassung über Gesuche von altrechtlichen, vorzeitigen Pensionierungen invaliditätshalber (Betrifft Invaliditätsfälle, bei denen der Rechtsanspruch auf eine Invalidenrente vor dem 1. Januar 2007 entstanden ist.)

Drei Invalidenrentengesuche wurden aufgrund der Beurteilung des Vertrauensarztes beraten, und Beschluss gefasst. In einem Fall wurde die Leistungspflicht abgelehnt. Ein Gesuch um Auszahlung einer Härtefallrente gemäss § 24 des Reglements der Verwaltungskommission wurde gestützt auf § 62 Abs. 5 der Pensionskassenverordnung abgelehnt.

## 1.6 Anlagekommission

Die als Reaktion auf die globale Finanzkrise lancierten Konjunkturpakete zeigten im zweiten Halbjahr 2009 erste Wirkung. Die Industrienationen kehrten nach vier rezessiven Quartalen zaghaft auf den Wachstumspfad zurück. Mit positiven BIP-Raten im tiefen einstelligen Bereich konnte im dritten und vierten Quartal der Negativtrend der Vorquartale gebrochen werden. Die schweizerische Volkswirtschaft hat sich dabei als robust erwiesen die sowohl im negativen wie auch positiven geringe Volatilität gezeigt hat.

### Zinsen und Währungen

Mit der sich abzeichnenden Erholung der Weltwirtschaft im zweiten Halbjahr haben sich auch die Obligationenrenditen wieder gefangen. Während in der Schweiz, der Euro-Zone und in Japan eine Stabilisierung stattgefunden hat, haben sich die Obligationenrenditen in Nordamerika, Grossbritannien und Australien merklich verbessert. Jedoch liegen diese immer noch unter den Werten von 2007.

### Entwicklung der Obligationenrenditen (Staatsanleihen 10 Jahre)

	31.12.08 in %	31.12.09 in %	Währ.ver- änd. in %
Schweiz	1.99	1.89	-
USA	2.14	3.85	-2.88
Euro-Zone	3.50	3.62	0.24
Japan	1.21	1.29	-5.43
Grossbritannien	3.10	4.18	9.08
Kanada	2.62	3.56	14.36
Australien	3.97	5.82	25.28

Trotz expansiver Geldpolitik der Notenbanken war Inflation kein vordringliches Thema. Mit dem Belassen der Leitzinsen auf historisch tiefem Niveau konnte die Erholung der Konjunktur unterstützt werden.

Nach Verschiebungen in den Schweizerfranken im 2008 haben sich die Wechselkurse im letzten Jahr weniger markant verändert. Der Euro stabilisierte sich gegenüber dem Franken, das britische Pfund konnte einen Teil der erlittenen Verluste gutmachen, einzig der US-Dollar hat weiter an Wert eingebüsst.

### Wechselkursentwicklung 2009

	31.12.08	31.12.09	In %
Euro	1.480	1.483	0.24
US Dollar	1.064	1.034	-2.88
Japanischer Yen	1.174	1.110	-5.43
Britisches Pfund	1.530	1.669	9.08
Australischer Dollar	0.742	0.930	25.28
Kanadischer Dollar	0.862	0.986	14.36

In der Anlageklasse Obligationen CHF zeigte sich ein sehr positives Bild, indem bei allen Kollektivanlagen gute bis sehr gute Resultate erwirtschaftet werden konnten. Die Aufteilung innerhalb der Bonitätssegmente wurde zugunsten von Topschuldnern weiter verstärkt. Dadurch haben wir in diesem für die Kasse wichtigen Anlagesegment die Solidität zielgerichtet ausgebaut. Der enge Dialog mit den Vermögensverwaltern hat es uns erlaubt, die Strategie der Anbieter zeitnah zu verfolgen und die Verteilung des Anlagevermögens basierend darauf abzustimmen.

### Aktien

In den ersten Wochen 2009 setzte sich die rasante Talfahrt der internationalen Aktienmärkte fort und knüpfte nahtlos ans 2008 an bevor sich die Börsen ab März eindrücklich erholten. Die Märkte beendeten das Gesamtjahr mit einem Plus von rund 26%. In ähnlichem Rahmen entwickelte sich auch der schweizerische Aktienmarkt, SPI +23%. Mit einer Performance von rund 74% übertraf der Sub-

index für die Schwellenländer (Emerging Markets) den MSCI-Weltindex deutlich. Auf Sektorebene zählten zyklische Bereiche wie Technologie und Grundstoffe zu den Gewinnern.

### Performanceentwicklung Aktienmärkte

(1.1.2009 - 31.12.2009) in %

	In Lokalwährung	In CHF	Index
Schweiz	23.18	23.18	SPI
USA	28.44	24.74	MSCI Nordamerika
Euro-Zone	31.60	31.92	MSCI Europa
Japan	9.12	3.19	MSCI Japan
Grossbritannien	27.59	39.18	MSCI United Kingdom
Asien <sup>2</sup> (USD)	72.81	67.83	MSCI Pazifik ex Japan
EmMa <sup>3</sup> (USD)	79.02	73.87	MSCI Emerging Markets
Welt (USD)	29.99	26.25	MSCI World

Die aktive Anpassung auf neutrale Gewichte in der Globalstruktur anfangs Jahr hatte einen positiven Einfluss auf die Gesamttrendite. Die Anpassungen erfolgen via kostengünstige Passivprodukte. Die Quoten sind aufgrund der guten Marktpformance per Ende Jahr leicht über der neutralen Quote, aber immer noch deutlich innerhalb der zulässigen Bandbreite.

Der Hauptanteil der Aktienanlagen liegt in den Globalmandaten, ausserhalb der Mandate haben wir passive Indexprodukte eingesetzt.

### Anlagestrategie

Das Jahr 2009 war geprägt von einer raschen Erholung aus der Finanzkrise und die Anlagevermögen aller Anlageklassen der Kantonalen Pensionskasse konnten profitieren. Es ist uns wiederum gelungen, gegenüber den bekannten BVG Vergleichsindizes eine in diesem Umfeld vergleichsweise gute Anlagerendite zu erwirtschaften. Es hat sich gezeigt, dass es sich lohnt, einer Anlagestrategie langfristig zu folgen und damit auch Umschichtungskosten zu sparen. Aufgrund der Übereinstimmung der Anlagen mit der aktuellen Strategieanalyse aus dem Jahr 2007 wurden im letzten Jahr keine markanten strategischen Anpassungen vorgenommen.

<sup>2</sup> Asien: ohne Japan

<sup>3</sup> EmMa: Emerging Markets oder Schwellenländer

## Mandate

Alle drei Globalmandate haben den Benchmark im Berichtsjahr geschlagen. Beim Passivmandat kam die erzielte Rendite unter Mitberücksichtigung der Kosten ungefähr im Benchmarkbereich zu liegen. Swisscanto hatte ein hervorragendes Performancejahr und es ist dem Vermögensverwalter sogar gelungen die Unterperformance des Vorjahres mehr als wettzumachen. Vontobel zeigte eine solide Leistung und konnte den Benchmark leicht übertreffen.

<i>Gewichtete Performance-Berechnung durch PPCmetrics AG</i>	<b>Performance 2009</b>	Performance 2008	Performance kumuliert seit 01.01.05
	%		%
<b>UBS AG (Passivmandat seit 01.07.05):</b>			
- <b>effektiv</b>	<b>21.39</b>	<b>-28.95</b>	<b>3.71</b>
- Benchmark	20.49	-28.35	3.15
- <i>Abweichung zu Benchmark</i>	0.90	-0.60	0.56
<b>Vontobel AG:</b>			
- <b>effektiv</b>	<b>20.56</b>	<b>-30.70</b>	<b>10.93</b>
- Benchmark	20.49	-28.35	12.81
- <i>Abweichung zu Benchmark</i>	0.07	-2.35	-1.88
<b>Swisscanto / SHKB:</b>			
- <b>effektiv</b>	<b>22.15</b>	<b>-29.20</b>	<b>14.26</b>
- Benchmark	20.49	-28.35	12.81
- <i>Abweichung zu Benchmark</i>	1.66	-0.85	1.45
<b>Total Globalmandate:</b>			
- <b>effektiv</b>	<b>21.44</b>	<b>-29.67</b>	<b>12.85</b>
- Benchmark	20.49	-28.35	12.81
- <i>Abweichung zu Benchmark</i>	0.95	-1.32	0.04



## Gewichtete Gesamtperformance auf Vermögensanlagen der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen:

Für das Berichtsjahr 2009:

Benchmark Kantonale PK SH	Index	Vorgaben Benchmark			Performance eff.	
		Gewicht	Perform.	Total	Portfolio	Abweich.
Liquidität	Citigroup Eurodep. 3 Mt.	2.00%	0.50%	0.01%	0.62%	0.12%
Obligationen CHF/Darl./Hypotheiken	SBI Total AAA-BBB	47.00%	6.40%	3.01%	5.44%	-0.96%
Obligationen Fremdwährungen	JPM World Gov. Bond	7.50%	-1.03%	-0.08%	6.33%	7.36%
Aktien Schweiz	SPI	11.00%	23.18%	2.55%	22.29%	-0.89%
Aktien Ausland	MSCI World	11.00%	26.25%	2.89%	27.45%	1.20%
Aktien Ausland - Emerging Markets	MSCI Emerging Markets	2.00%	73.87%	1.48%	64.37%	-9.50%
Immobilien Inland	KGAST Immo-Index CH *	17.50%	5.11%	0.89%	4.32%	-0.79%
Immobilien Ausland	UBS Global Invest (cust)	2.00%	34.24%	0.68%	29.47%	-4.77%
<b>Total</b>		<b>100.00%</b>		<b>11.43%</b>	<b>10.55%</b>	<b>-0.88%</b>

### Vergleichsindizes 2009

Pictet BVG 93	9.61%
Pictet 2000 LPP-25	11.74%
Pictet 2000 LPP-25 Plus	13.68%
ZKB geringe Risikofähigkeit (Aktienanteil: 20%)	8.57%

Mandate 2009	Rendite	Beitrag Performance
Mandat Swisscanto	22.15%	2.56%
Mandat Bank Vontobel	20.56%	1.83%
Mandat UBS	21.39%	1.23%

Kollektivanlagen und div. Anlagen 2009	Rendite	Beitrag Performance
Kollektivanlagen/Fonds	8.02%	3.98%
Kassenobligationen SHKB	2.80%	0.12%
Hypotheiken (Finanzverwaltung)	2.97%	0.03%
Immobilien (Finanzverwaltung)	5.05%	0.67%
Darlehen (Finanzverwaltung)	5.41%	0.11%

<b>Gesamttotal Performance 2009</b>	<b>10.55%</b>
-------------------------------------	---------------

\* Der Benchmark für die Anlagekategorie «Immobilien Inland» wurde auf das Berichtsjahr 2009 hin vom bisherigen «SWX Immofonds», welcher aufgrund Bewertungen mit Agio stets grösseren Schwankungen unterworfen ist, auf den verbreiteten Immobilien Index «KGAST Immo-Index Schweiz» umgestellt. Dieser Index wird als Benchmark für Schweizer Anlagestiftungen Immobilien angewendet und weist eine stabile Entwicklung auf.

**Für das Vorjahr 2008:**

Benchmark Kantonale PK SH	Index	Vorgaben Benchmark			Performance eff.	
		Gewicht	Perform.	Total	Portfolio	Abweich.
Liquidität	Citigroup Eurodep. 3 Mt.	2.00%	2.70%	0.05%	1.91%	-0.79%
Obligationen CHF/Darl./Hypotheiken	SBI Total AAA-BBB	47.00%	4.53%	2.13%	5.59%	1.06%
Obligationen Fremdwährungen	JPM World Gov. Bond	7.50%	5.30%	0.40%	-3.53%	-8.83%
Aktien Schweiz	SPI	11.00%	-34.05%	-3.74%	-34.27%	-0.22%
Aktien Ausland	MSCI World	11.00%	-44.26%	-4.87%	-41.43%	2.83%
Aktien Ausland - Emerging Markets	MSCI Emerging Markets	2.00%	-55.98%	-1.12%	-56.77%	-0.79%
Immobilien Inland	SWX Immofonds	17.50%	0.53%	0.09%	4.80%	4.27%
Immobilien Ausland	UBS Global Invest (cust)	2.00%	-46.62%	-0.93%	-49.84%	-3.22%
<b>Total</b>		<b>100.00%</b>		<b>-7.99%</b>	<b>-6.70%</b>	<b>1.29%</b>

**Vergleichsindizes 2008**

Pictet BVG 93	-6.58%
Pictet 2000 LPP-25	-9.88%
Pictet 2000 LPP-25 Plus	-11.51%
ZKB geringe Risikofähigkeit (Aktienanteil: 20%)	-5.05%

Mandate 2008	Rendite	Beitrag Performance
Mandat Swisscanto	-29.20%	-3.77%
Mandat Bank Vontobel	-30.70%	-3.12%
Mandat UBS	-28.95%	-1.78%

Kollektivanlagen und div. Anlagen 2008	Rendite	Beitrag Performance
Kollektivanlagen/Fonds	2.29%	0.98%
Kassenobligationen SHKB	2.62%	0.13%
Hypotheiken	3.84%	0.05%
Immobilien Direktanlagen	5.00%	0.69%
Darlehen	4.21%	0.12%

<b>Gesamttotal Performance 2008</b>	<b>-6.70%</b>
-------------------------------------	---------------

**Ausblick**

Unser Fokus für das Jahr 2010 gilt der Analyse der Mandatsperformance und der aktiven Gewichtung der Anlageklassen. Die Entwicklung der Zinsen, insbesondere der Inflation hat einen wesentlichen Einfluss auf unser Anlageportfolio. Mögliche Szenarien werden wir proaktiv diskutieren, damit auf Änderungen der Zinslandschaft rasch reagiert werden kann. Sollte sich die Konjunktur weiter erholen, werden die Nationalbanken die Geldmenge schrittweise reduzieren sowie die Leitzinsen anpassen müssen. Nach wie vor ist das Erreichen der Zielrendite davon abhängig, wie stark die Aktienmärkte die Erholung fortsetzen können. Aufgrund des nach wie vor tiefen Zinsniveaus reichen die Erträge der festverzinslichen Anlagen dafür nicht aus.

**1.7 Liegenschaftskommission**

Die Tätigkeit der Liegenschaftskommission im Jahr 2009 lag schwerpunktmässig in der strategischen Begleitung der Immobilienportfolioanalyse und in der Entscheidung von grösseren Instandsetzungsmassnahmen. Zudem nahm die intensive Prüfung von zahlreichen Immobilienankauffofferten einen erheblichen Aufwand in Anspruch. Auch im Jahr 2009 war der durchschnittliche Leerwohnungsbestand über alle rund 1200 Wohnungen betrachtet mit 0.75 Prozent (2008: 0.90/ 2007: 1.00) sehr tief. Mit allen fünf Liegenschaftsverwaltungen konnte - wie in 2008 - die sehr gute und erfolgreiche Zusammenarbeit fortgesetzt werden.

## 1.8 Verwaltung

Anzahl der Eintritte, Austritte, Rentenfälle, Todesfälle im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr.

	2009	2008
Eintritte	859	766
Austritte	512	530
Pensionierungen / Todesfälle	159	138

Anzahl und Betrag der Auszahlungen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr für:

	2009	2008	Totalbetrag in Franken im Jahr 2009	Totalbetrag in Franken im Jahr 2008
Vorbezüge für Wohneigentum	62	57	4'476'000.00	5'000'000.00
Rückzahlungen von Vorbezügen	8	5	262'600.00	310'000.00
Verpfändungen	20	15	2'298'000.00	1'080'000.00
Auszahlungen infolge Scheidung	13	29	1'513'400.00	2'600'000.00
Rückzahlungen aus Scheidung	10	9	234'600.00	175'000.00
* Auszahlungen von Übergangsrnten zu Lasten des Arbeitgebers	269	271	2'586'414.00	2'647'500.00
Kapitalauszahlungen bei Pensionierung	42	36	5'604'507.00	4'686'200.00

\* Betrifft diejenigen bei der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen angeschlossenen Arbeitgeber, welche bei einer vorzeitigen Pensionierung eines Aktiv-Mitglieds eine Übergangsrnte erbringen. Die Übergangsrnten werden durch die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ausbezahlt. Die Entschädigung für diesen Aufwand ist den Arbeitgebern in Rechnung gestellt worden. Die Auszahlungen wurden erfolgsneutral als Durchgangsposten erfasst.

Die jährlich im Januar verschickten Versicherungsausweise geben Auskunft über die Berechnungsgrundlagen, Beiträge und die Versicherungsleistungen bei Alter, Invalidität und Tod. Wenn der Stand des Altersguthabens unter dem Richtwert liegt, hat das Aktiv-Mitglied die Möglichkeit, sich mit einem freiwilligen Einkauf ganz oder teilweise auf den Richtwert einzukaufen. Von dieser Möglichkeit wurde auch in diesem Berichtsjahr rege Gebrauch gemacht.

Allen Versicherten wurde die Kurzfassung des Geschäftsberichts 2008 abgegeben. Der 81. Geschäftsbericht 2008 ist im Internet [www.pensionskasse.sh.ch](http://www.pensionskasse.sh.ch) ersichtlich oder kann direkt bei der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen bezogen werden.

## 2. Organe

### 2.1 Verwaltungskommission

Präsident	Albicker Heinz, Regierungsrat Kanton Schaffhausen
Vizepräsident	* Schläpfer Ernst Dr., Rektor BBZ Schaffhausen
Mitglieder	* Beuter Hermann, Primarlehrer Kanton Schaffhausen
	* Bianchi Werner, Controller Stadt Schaffhausen
	* Bollinger Irene, Fachbereichsleiterin Kanton Schaffhausen
	* Gerike Michael, Mathematiklehrer Kantonsschule Schaffhausen
	** Feurer Thomas, Stadtpräsident Stadt Schaffhausen
Bis 31.08.2009	** Hugelshofer Werner, Departementsleiter Finanzen Spitäler SH
	** Jaquet Thomas, Bereichsleiter Finanzen Stadt Schaffhausen
	* Kurer Paul, Bausekretär Gemeinde Neuhausen am Rheinflall
	** Liberato Andreas, Mitglied der Geschäftsleitung SH-Kantonalbank
	** Makowski Astrid, Personalleiterin Kanton Schaffhausen
Ab 01.09.2009	** Meister Hanspeter Dr., Spitaldirektor Spitäler Schaffhausen
	* Möller Peter, Jugendanwalt Kanton Schaffhausen
	** Rawyler Stephan Dr., Gemeindepräsident Neuhausen am Rheinflall
	*** Sonderegger Karl, Rentnerverband Schaffhausen
* Arbeitnehmer-Vertretung	von der Delegiertenversammlung gewählt
** Arbeitgeber-Vertretung	vom Regierungsrat gewählt
*** Rentner-Vertretung	von der Delegiertenversammlung gewählt

### 2.2 Ausschuss der Verwaltungskommission

Präsident	Albicker Heinz, Regierungsrat Kanton Schaffhausen
Vizepräsident	Schläpfer Ernst Dr., Rektor BBZ Schaffhausen
Mitglieder	Bianchi Werner, Controller, Stadt Schaffhausen
	Gerike Michael, Mathematiklehrer Kantonsschule Schaffhausen
	Rawyler Stephan Dr., Gemeindepräsident Neuhausen am Rheinflall

### 2.3 Anlagekommission

Präsident	Albicker Heinz, Regierungsrat Kanton Schaffhausen
Mitglieder	Liberato Andreas, Mitglied der Geschäftsleitung SH-Kantonalbank
	Müller Beat, Finanzverwalter Kanton Schaffhausen
	Egli Robert, Pensionskassenverwalter

### 2.4 Liegenschaftskommission

Präsidentin	März Irmtraud, Immobilien-Portfoliomanagerin
Mitglieder	Jaquet Thomas, Bereichsleiter Finanzen Stadt Schaffhausen
	Kurer Paul, Bausekretär Gemeinde Neuhausen am Rheinflall
	Müller Beat, Finanzverwalter Kanton Schaffhausen

### 2.5 Verwaltung

Pensionskassenverwalter	Egli Robert
Pensionskassenverwalterin Stv.	Löpfe Marlies
Verwaltungsangestellter	Leibacher Hans
Verwaltungsangestellter	Walter Alexander
Immobilien-Portfoliomanagerin	März Irmtraud
Mathematischer Experte	Schmidig Rainer, Mathematiklehrer Kantonsschule Schaffhausen
Vermögensverwaltung und Rechnungsführung	Finanzverwaltung des Kantons Schaffhausen

2.6 Experte für berufliche Vorsorge Deprez Olivier Dr., Zürich

2.7 Kontrollstelle KPMG AG, Zürich

2.8 Ärztlicher Dienst Häggi Jürg Dr. med., Kantonsarzt Schaffhausen

### 3. Angeschlossene Arbeitgeber (Stand per 31. Dezember 2009)

Kanton Schaffhausen	* Evang.-ref. Kirche des Kantons Schaffhausen
- Allgemeine Verwaltung	* Frauenzentrale Schaffhausen
- Arbeitslosenkasse	* Handelsschule des Kaufmännischen Vereins
- Berufsbildungszentrum (BBZ)	* Im Thurn'sche Stiftung (Musikschule)
- Gerichte	* Kantonale Gebäudeversicherung
- KSD, Kanton und Stadt, Datenverarbeitung	Kantonale Pensionskasse
- Kantonsschule	* Kaufmännischer Verband
- KIGA/RAV/LAM	* Kläranlage-Verband Schaffhausen,
- Lehrer	Neuhausen a. Rhf., Feuerthalen und Flurlingen
- Lehrlinge	* Krankenhilfsverein Neunkirch
- Pädagogische Hochschule	* Krankenpflegeverein Reiat
- Polizei	* Krebsliga Schaffhausen
- Schaffhauser Sonderschulen	* Kunsteisbahn- und Schwimmbad
- Sozialversicherungsamt	Schaffhausen (KSS)
- Spitäler Schaffhausen	* Lungenliga Schaffhausen
* Stadt Schaffhausen	* Musikschule der Knabenmusik Schaffhausen
- Allgemeine Verwaltung	* Pro Senectute „Für das Alter“, Schaffhausen
- Bauverwaltung	* Regionale Verkehrsbetriebe Schaffhausen (RVSH)
- Diverse	* Schauwerk „Das andere Theater“
- Elektrizitätswerk (EWS)	* Schaffhauser Kantonalbank
- Gas- und Wasserwerk (GWW)	* Spar- und Leihkasse Thayngen
- Stadtgärtnerei	* Stiftung „Impuls“, Anstellungsprogramm,
- Stadtschulrat	Schaffhausen
- Heime	* Stiftung Forum für Weiterbildung Schaffhausen
- Verwaltungspolizei	* Stiftung für Körperbehinderte „Lindli-Huus“
- Verkehrsbetriebe Schaffhausen (VBSH)	* Stiftung diheiplus, Neuhausen am Rheinflall
* Stadt Stein am Rhein	* Stiftung Wohnheim Ungarbühl, Schaffhausen
* Gemeinde Beggingen	* Verein für Jugendprobleme und
* Gemeinde Beringen	Suchtmittelfragen (VJPS)
* Gemeinde Buchberg	* Verein Männerheim Schönhalde, Schaffhausen
* Gemeinde Dörflingen	* Verein Partnerschafts- / Lebens- /
* Gemeinde Hallau	Schwangerschaftsberatung
* Gemeinde Hemishofen	* Verein zur Herausgabe des Schaffhauser
* Gemeinde Löhningen	Flurnamenbuches, Schaffhausen
* Gemeinde Lohn	* Verein Schaffhauser Frauenhaus
* Gemeinde Merishausen	* „Zweidihei“, Verein für Kinderbetreuung
* Gemeinde Neuhausen am Rheinflall	
* Gemeinde Neunkirch	
* Gemeinde Oberhallau	
* Gemeinde Ramsen	
* Gemeinde Rüdlingen	
* Gemeinde Siblingen	
* Gemeinde Stetten	
* Gemeinde Thayngen	
* Gemeinde Wilchingen	
* Abwasserverband Bibertal Hegau-Süd, Thayngen	
* Abwasserverband Stein am Rhein und Umgebung	
* Abwasserverband Rüdlingen-Buchberg	
* Alters- und Pflegeheim Schönbühl, Schaffhausen	
* Altra Schaffhausen	
* Elektrizitätswerk Schaffhausen AG (EKS AG)	
* Elternforum, Schaffhausen	
* Etawatt Schaffhausen AG	
	<b>Zu- und Abgänge im Jahre 2009:</b>
	Zugänge:
	Gemeinde Hallau
	Abgänge: Keine
	* angeschlossene Arbeitgeber mit Anschlussvertrag

#### 4. Bericht der Kontrollstelle



**KPMG AG**  
**Audit**  
Badenerstrasse 172  
CH-8004 Zürich

Postfach  
CH-8026 Zürich

Telefon +41 44 249 31 31  
Telefax +41 44 249 23 19  
Internet [www.kpmg.ch](http://www.kpmg.ch)

Bericht der Kontrollstelle an die Verwaltungskommission der

#### **Kantonale Pensionskasse Schaffhausen, Schaffhausen**

zuhanden der Delegiertenversammlung und des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen

---

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist die Verwaltungskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Verordnung und den Reglementen.

Die Jahresrechnung weist eine Unterdeckung von CHF 109,979,094.94 und einen Deckungsgrad von 94.14 % aus. Die von der Verwaltungskommission unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge eigenverantwortlich erarbeiteten Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung, zur Vermögensanlage und zur Information der Destinatäre sind im Anhang der Jahresrechnung dargestellt. Aufgrund von Art. 35a Abs. 2 BVV 2 müssen wir in unserem Bericht festhalten, ob die Anlagen mit der Risikofähigkeit der Vorsorgeeinrichtung in Unterdeckung in Einklang stehen. Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

- die Verwaltungskommission ihre Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang der Jahresrechnung erläutert, aktiv, lagegerecht und nachvollziehbar wahrnimmt;
- die Verwaltungskommission bei der Durchführung der Vermögensanlage die gesetzlichen Vorschriften beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;

- die Anlagen beim Arbeitgeber den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a und 50 BVV 2 in Einklang steht;
- die Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung von der Verwaltungskommission unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge am 26. August 2008 beschlossen wurden. Auf Basis der Jahresrechnung 2009 wird die Verwaltungskommission gestützt auf den Bericht des Experten für berufliche Vorsorge der Aufsichtsbehörde im 2010 einen überarbeiteten Sanierungsplan einreichen.
- die Verwaltungskommission die Wirksamkeit der Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung bisher überwacht hat. Die Verwaltungskommission hat uns zudem bestätigt, dass sie die Überwachung fortsetzen und bei veränderter Situation die Massnahmen anpassen wird.

Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z.B. Entwicklungen auf den Anlagemärkten und bei den Arbeitgebern.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Kurt Gysin  
*Zugelassener Revisionsexperte*

Hans Knobel  
*Zugelassener Revisionsexperte*

Zürich, 1. Juni 2010

## 5. Bilanz und Betriebsrechnung

### 5.1. Bilanz per 31.12.

	Index Anhang	2009 CHF	2008 CHF
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Vermögensanlagen</b>		<b>1'770'313'802.56</b>	<b>1'563'758'299.91</b>
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	6.7.1	55'763'150.90	58'266'516.11
Forderungen	6.7.8	5'951'776.55	5'660'035.94
Kontokorrente mit den Arbeitgebern	6.7.9	1'941'696.37	1'921'951.98
Darlehen Arbeitgeber	6.7.10	9'300'000.00	15'800'000.00
Darlehen übrige	6.7.5	26'000'000.00	32'000'000.00
Obligationen	6.7.2	776'477'115.25	772'532'690.55
Aktien	6.7.3	110'995'691.00	23'473'949.00
Portfolio Globalmandat Bank Vontobel AG	6.6.3	163'951'920.97	135'706'891.32
Portfolio Globalmandat Swisscanto/SHKB	6.6.3	218'328'850.72	174'732'819.73
Portfolio Globalmandat (Passiv) UBS AG	6.6.3	113'870'113.10	85'549'926.13
Hypothekendarlehen	6.7.4	19'534'800.00	20'321'300.00
Mobilien		1.00	1.00
Immobilien	6.7.6	268'198'686.70	237'792'218.15
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	6.7.13	<b>2'305'209.25</b>	<b>2'546'635.90</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'772'619'011.81</b>	<b>1'566'304'935.81</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>5'622'744.05</b>	<b>3'629'809.73</b>
Freizügigkeitsleistungen		3'147'667.35	1'567'284.95
Andere Verbindlichkeiten	6.7.12	2'475'076.70	2'062'524.78
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	6.7.14	<b>201.90</b>	<b>1'780'469.85</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>1'876'975'160.80</b>	<b>1'796'391'840.65</b>
Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte		966'105'000.00	909'791'000.00
Sparkapitalien ehem. Sparversicherer		140'160.80	186'840.65
Vorsorgekapital Rentner		870'440'000.00	847'850'000.00
Technische Rückstellungen	6.5.6	40'290'000.00	38'564'000.00
<b>Wertschwankungsreserven</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Unterdeckung</b>		<b>-109'979'094.94</b>	<b>-235'497'184.42</b>
+/- Stand zu Beginn der Periode		-235'497'184.42	-50'797'427.90
+/- Ertrags-/Aufwandüberschuss		125'518'089.48	-184'699'756.52
<b>Total Passiven</b>		<b>1'772'619'011.81</b>	<b>1'566'304'935.81</b>



## 5.2. Betriebsrechnung

	Index Anhang	2009 CHF	2008 CHF
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>		<b>111'129'727.68</b>	<b>104'541'405.35</b>
Beiträge Arbeitnehmer		39'035'731.53	34'518'103.65
Beiträge Arbeitgeber		55'188'913.30	49'005'069.95
Nachzahlungen Arbeitnehmer		1'148'834.15	1'608'819.15
Nachzahlungen Arbeitgeber		225'150.55	233'182.90
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	6.5.7	7'034'121.45	15'942'032.65
Sonderbeitrag Arbeitnehmer		3'398'535.25	93.55
Sonderbeitrag Arbeitgeber		5'098'175.75	140.25
Beiträge Arbeitgeber für Indexfonds		265.70	3'233'963.25
<b>Eintrittsleistungen</b>		<b>38'320'826.75</b>	<b>32'646'031.19</b>
Freizügigkeitseinlagen	6.5.8	37'823'643.50	32'160'202.54
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen		497'183.25	485'828.65
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>149'450'554.43</b>	<b>137'187'436.54</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>		<b>-79'577'475.75</b>	<b>-76'703'130.30</b>
Altersrenten		-55'456'308.00	-53'574'883.00
Hinterlassenenrenten		-11'471'234.00	-11'603'990.00
Invalidenrenten		-4'425'876.00	-4'312'983.35
Übrige reglementarische Leistungen		-2'443'514.00	-2'525'122.00
Kapitalleistung bei Pensionierung		-5'654'507.75	-4'686'151.95
Kapitalleistung Ehegattenabfindung		-126'036.00	0.00
<b>Austrittsleistungen</b>		<b>-31'266'310.40</b>	<b>-27'751'580.50</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-25'275'949.40	-20'091'004.60
Vorbezüge WEF/Scheidungen		-5'990'361.00	-7'660'575.90
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		<b>-110'843'786.15</b>	<b>-104'454'710.80</b>
<b>Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>-80'583'320.15</b>	<b>-77'774'670.83</b>
Bildung Vorsorgekapital Aktiv-Versicherte		-38'450'083.85	-28'173'227.75
Verzinsung des Sparkapitals Aktiv-Versicherte		-17'863'916.15	-23'166'772.25
Auflösung Sparkapitalien ehem. Sparversicherter		50'000.00	0.00
Verzinsung des Sparkapitals ehem. Sparversicherter		-3'320.15	-5'000.55
Bildung Vorsorgekapital Rentner		-22'590'000.00	-102'355'000.00
Bildung(-)/Auflösung(+) technische Rückstellungen		-1'726'000.00	75'925'329.72
<b>Versicherungsaufwand</b>		<b>-360'593.35</b>	<b>-379'260.60</b>
Beitrag an Sicherheitsfonds		-360'593.35	-379'260.60
<b>Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil</b>		<b>-42'337'145.22</b>	<b>-45'421'205.69</b>

	Index Anhang	2009 CHF	2008 CHF
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögenanlagen</b>		<b>169'337'274.82</b>	<b>-138'068'671.06</b>
Netto-Ertrag Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		353'524.10	1'558'465.00
Zinsertrag Darlehen	6.6.6	1'911'604.85	2'014'292.20
Netto-Ertrag aus Obligationen	6.6.6.1	42'549'483.02	29'590'428.87
Netto-Ertrag aus Aktien	6.6.6.1	21'712'499.15	-6'471'837.40
Netto-Ertrag ehem. Portfolio Julius Bär & Co. AG		0.00	-2'815.81
Netto-Ertrag Portfolio Vontobel AG		28'563'307.75	-59'700'920.96
Netto-Ertrag Portfolio Swisscanto/SHKB		38'918'653.54	-71'685'486.92
Netto-Ertrag Portfolio UBS AG		18'465'407.97	-34'598'336.56
Zinsertrag Hypothekendarlehen	6.6.6.2	583'370.65	780'628.85
Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen	6.6.6.1	11'235'201.79	11'180'941.82
Netto-Ertrag Immobilien Indirektanlagen		6'407'347.35	-9'308'633.60
Kosten der Vermögensverwaltung	6.7.7	-1'363'125.35	-1'425'396.55
<b>Sonstiger Ertrag</b>		<b>90'896.70</b>	<b>95'824.15</b>
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen / übrige Erträge		90'896.70	95'824.15
<b>Sonstiger Aufwand</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>		<b>-1'572'936.82</b>	<b>-1'305'703.92</b>
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	6.7.15	-1'572'936.82	-1'305'703.92
<b><i>Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Bildung/ Auflösung Wertschwankungsreserve</i></b>		<b>125'518'089.48</b>	<b>-184'699'756.52</b>
<b>Bildung (-)/ Auflösung (+) Wertschwankungsreserve</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)</b>		<b>125'518'089.48</b>	<b>-184'699'756.52</b>

## 6. Anhang

### 6.1 Grundlagen und Organisation

#### 6.1.1 Rechtsform und Zweck

Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Schaffhausen.

Die Kasse bezweckt die Sicherung ihrer Mitglieder und deren Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität nach Massgabe der Bestimmungen der Pensionskassenverordnung.

Die Verwaltungskommission kann Anschlussverträge abschliessen. Die mit Anschlussvertrag Versicherten sind Kassenmitglieder mit allen Rechten und Pflichten.

#### 6.1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ist im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Schaffhausen unter der Ordnungsnummer SH 0038 eingetragen.

#### 6.1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

- Gesetz über das Arbeitsverhältnis des Staatspersonals (Personalgesetz) vom 29. August 2004
- Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen (Pensionskassenverordnung) vom 26. September 2006, Stand 1. Januar 2009
- Reglement der Verwaltungskommission zur Verordnung über die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen vom 13. Dezember 2006, inklusive Anhang, Stand 1. Januar 2009
- Anlagereglement der Verwaltungskommission vom 6. September 2001
- Liegenschaftsreglement der Verwaltungskommission vom 6. Mai 2004
- Reglement der Verwaltungskommission der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen zur Bildung von technischen Rückstellungen vom 13. Dezember 2006, in Kraft seit dem 1. Januar 2007
- Reglement zur Teilliquidation der Verwaltungskommission vom 22. August 2007, in Kraft seit 1. Januar 2007
- ASIP-Charta und Fachrichtlinien im Zusammenhang mit der Loyalität in der Vermögensverwaltung

#### 6.1.4 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Die Delegiertenversammlung besteht aus 60 Delegierten der Versicherten und der Rentnerinnen und Rentner. Diese sind im Schaffhauser Staatskalender namentlich aufgeführt.

Die paritätisch zusammengesetzte Verwaltungskommission besteht aus 14 Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretungen sowie einer Rentnervertretung. Die Mitglieder sind in Kapitel 2 "Organe" sowie im Schaffhauser Staatskalender aufgeführt.

Der Vorsteher des Finanzdepartements des Kantons Schaffhausen ist Präsident der Kantonalen Pensionskasse. Er vertritt die Kasse nach aussen mit rechtsverbindlicher Unterschrift.

#### 6.1.5 Experten, Kontrollstelle, Controlling/Berater, Aufsichtsbehörde

- |                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                             |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Experte für berufliche Vorsorge</li> <li>• Revisionsstelle</li> <li>• Aufsichtsbehörde</li> <li>• Controlling- und Beratungsfunktion für die drei Globalmandate</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Dr. Olivier Deprez, Experte für berufliche Vorsorge, Zürich</li> <li>KPMG, AG, Zürich</li> <li>Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich (BVS), Zürich</li> <li>PPCmetrics AG, Zürich</li> </ul> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

#### 6.1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

In Kapitel 3 sind die angeschlossenen Arbeitgeber der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen aufgeführt.

## 6.2 Aktiv-Versicherte und Rentner

### 6.2.1 Aktiv-Versicherte

	Männer	Frauen	Total
Bestand am 31. Dezember 2008	2'485	3'822	6'307
Rückwirkende Korrekturen	- 2		- 2
Neuer Bestand am 1. Januar 2009	2'483	3'822	6'305
Eintritte	+ 287	+ 572	+ 859
Austritte, Pensionierungen, Todesfälle	- 213	- 458	- 671
Bestand am 31. Dezember 2009	2'557	3'936	6'493 *
Veränderung in Personen	+ 74	+ 114	+ 188

\* Per Ende des Geschäftsjahres waren 487 Aktiv-Mitglieder im Vorsorgeplan Plus versichert.

### 6.2.2 Rentenbezügerinnen und -bezüger

	Männer		Frauen		Total	
	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
Altersrenten	1'141	1'118	924	862	2'065	1'980
Invalidenrenten	104	98	128	143	232	241
Ehegattenrenten	40	39	469	467	509	506
Kinderrenten	43	45	55	59	98	104
Nichtwiederwahlrenten	6	*8	4	4	10	12
Total	1'334	1'308	1'580	1'535	2'914	2'843

\* Von den 8 Nichtwiederwahlrenten (Männer) sind zwei Renten voll ausfinanziert. In der Vergangenheit wurden die ausfinanzierten Nichtwiederwahlrenten statistisch bei den Altersrentnern geführt.

### 6.2.3 Altersstruktur der Aktiv-Versicherten und Rentenbezügerinnen und -bezüger

Das Durchschnittsalter der Aktiv-Versicherten und Rentenbezügerinnen und -bezüger beträgt nach kasseninterner Berechnung:

<b>Aktiv-Versicherte</b>	<b>am 31.12.2009</b>	<b>am 31.12.2008</b>
Männer	46.47	46.37
Frauen	43.66	43.29
<b>Rentner</b>	<b>am 31.12.2009</b>	<b>am 31.12.2008</b>
Altersrentner Männer	72.82	72.57
Altersrentner Frauen	71.35	71.26
Invalidenrentner (inkl. Nichtwiederwahlrenten)	54.73	54.04
Bezüger Ehegattenrente	76.32	76.46
Bezüger Kinderrente	14.98	15.19

### 6.3 Art der Umsetzung des Zwecks

#### 6.3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Vorsorgepläne für das Alterssparen, sowie die Risiken Invalidität und Tod basieren auf dem Beitragsprimat mit Leistungsziel (Richtwert) und sind nach versicherungsmässigen Grundsätzen zu führen. Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Kasse die Risiken Alter, Invalidität und Tod selber.

Die Kasse bietet zwei Vorsorgepläne an.

- Vorsorgeplan Standard, mit einem technischen Schlussalter von 65 Jahren
- Vorsorgeplan Plus, mit einem technischen Schlussalter von 63 Jahren

Bis zum Alter 45 sind beide Vorsorgepläne identisch. Ab dem Alter 46 hat der Aktiv-Versicherte jedes Jahr die Möglichkeit, seinen Vorsorgeplan zu wechseln.

Ab Alter 60 ist für Männer und Frauen der Bezug einer Altersrente möglich. Die jährliche Altersrente wird in Prozenten (Umwandlungssatz) des Altersguthabens errechnet. Die altersabhängigen Umwandlungssätze werden nach versicherungstechnischen Grundsätzen von der Verwaltungskommission bestimmt und sind im Reglement zur Pensionskassenverordnung festgehalten. Sie basieren im Berichtsjahr auf den Versicherungszahlen VZ 2005 und einem technischen Zinssatz von 3.5%. Es ergeben sich folgende Werte:

Massgebliches Alter	Umwandlungssatz
60	5.58
61	5.70
62	5.83
63	5.97
64	6.11
65	6.27

Für Aktiv-Versicherte mit Geburtsjahrgang 1950 oder älter, welche bereits vor dem 1. Januar 2008 bei der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen versichert waren, wurden die Umwandlungssätze auf den 31. Dezember 2007 gerechnet nach folgender Tabelle festgeschrieben:

Massgebliches Alter	Umwandlungssatz
57	5.81
58	5.93
59	6.06
60	6.19
61	6.32
62	6.46
63	6.62
64	6.78
65	6.95

Hat eine Altersrentnerin oder ein Altersrentner noch keinen Anspruch auf eine AHV-Altersrente, so wird eine Überbrückungsrente in der Höhe des Koordinationsabzuges (2009: CHF 27'360.-) angeboten. Darauf kann ganz oder teilweise verzichtet werden. Die Überbrückungsrente gilt als Vorschuss der Pensionskasse und wird als lebenslanger Abzug an der Altersrente verrechnet.

Wenn das Altersguthaben am Ende des Kalenderjahres genau dem Richtwert des Vorsorgeplans Standard entspricht, beläuft sich die volle Invalidenrente auf 60 % der versicherten Besoldung. Besteht eine Abweichung zwischen Altersguthaben am Ende des Kalenderjahres und Richtwert, so ergibt sich ein entsprechender positiver oder negativer Korrekturwert, der sich als Produkt aus dieser Abweichung und dem Umwandlungssatz für das Alter 65 errechnet. Die volle Invalidenrente ist aber mindestens so hoch wie ein allfälliger Anspruch auf eine sofort beginnende Altersrente im Zeitpunkt des Anspruchsbeginns auf die Invalidenrente.

Die Kinderrente und die Waisenrente betragen für jedes anspruchsberechtigte Kind 15 % der laufenden Rente oder der anwartschaftlichen Invalidenrente.

Die Ehegattenrente beträgt zwei Drittel der laufenden Altersrente oder der anwartschaftlichen Invalidenrente.

Sind beim Tod von Aktiv-Versicherten keine Leistungen zu erbringen, so wird an die Hinterbliebenen ein Sterbegeld von 5'000 Franken ausgerichtet.

### **6.3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode**

Die Gesamtbeiträge für die Arbeitgeber und Arbeitnehmer setzen sich ab Alter 25 zusammen aus Beiträgen für Altersleistungen und Risikoleistungen. Bis Alter 24 werden nur Risikobeiträge erhoben. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten der versicherten Besoldung.

Die versicherte Besoldung richtet sich nach der AHV-pflichtigen Brutto-Jahresbesoldung, soweit sie bei einem der Kantonalen Pensionskasse angeschlossenen Arbeitgeber erzielt wird. Zur Koordination mit den Leistungen der AHV und der IV wird von der versicherbaren Besoldung ein Anteil in der Höhe der maximalen AHV-Altersrente (2009: CHF 27'360.-) nicht versichert. Obwohl ein höherer Koordinationsabzug als derjenige gemäss BVG von der jährlichen Bruttobesoldung in Abzug gebracht wird, sind die gesetzlichen Mindestleistungen in jedem Falle eingehalten, da die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen zusätzlich zu den obligatorischen Leistungen noch überobligatorische Leistungen erbringt. Bei Teilzeitarbeit wird der Koordinationsabzug dem Beschäftigungsgrad entsprechend reduziert. Die versicherte Besoldung darf nicht höher sein als das 1.5fache der versicherten Besoldung im Maximum des obersten Lohnbandes der kantonalen Lohnverordnung.

Im Vorsorgeplan Standard erfolgt die Finanzierung der Beiträge im Verhältnis 1 : 1.5 zwischen Versicherten und Arbeitgebern. Die Beitragssätze liegen je nach Alter zwischen 8.0% und 13.0% für die Aktiv-Versicherten bzw. zwischen 12.0% und 19.5% für den Arbeitgeber.

Im Vorsorgeplan Plus ist bis Alter 45 das Verhältnis der Beiträge ebenfalls 1 : 1.5, ab Alter 46 ist das Verhältnis 1.5 : 1.5, wobei der Aktiv-Versicherte dann das 1.5fache der Beiträge des Vorsorgeplans Standard leistet. Die Beiträge für den Arbeitgeber sind in jedem Fall gleich. Die Beitragssätze liegen je nach Alter zwischen 8.0% und 19.5% für die Aktiv-Versicherten bzw. zwischen 12.0% und 19.5% für den Arbeitgeber.

Zur Behebung der bestehenden Unterdeckung wird seit dem 1. Januar 2009 ein Sonderbeitrag zu Lasten der angeschlossenen Arbeitgeber von 1.5% der versicherten Besoldung und von den Aktiv-Versicherten ein Sonderbeitrag von 1% der versicherten Besoldung einverlangt.

## 6.4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

### 6.4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung wurde nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 erstellt.

### 6.4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag.
- Flüssige Mittel, Forderungen, Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert.
- Darlehen und Hypotheken: Zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen für erkennbare Wertebussen.
- Wertschriften (inkl. Anlagefonds und -stiftungen, Obligationen): Kurswert.  
Immobilien im Direktbesitz: Bilanzierung zu aktuellen Werten, basierend auf dem zu erwartenden Ertrag unter Berücksichtigung eines risikogerechten Kapitalisierungszinssatzes; die aktuellen Werte wurden anhand von Kurzbewertungen der IBT Immobilien- und Bau-Treuhand AG, Klarastrasse 9, 4600 Olten berechnet (Details siehe 6.7.6).

### 6.4.3 Versicherungstechnisches Gutachten

Versicherungstechnisches Gutachten per 31. Dezember 2005, erstellt durch den externen Experten für berufliche Vorsorge, Dr. Olivier Deprez, Zürich. Die Grundlagen beruhen auf den Peridentafeln der VZ 2005 mit einem technischen Zinssatz von 3.5%.

## 6.5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

### 6.5.1 Risikodeckung (Invalidität und Tod)

Die versicherungstechnischen Risiken Invalidität und Tod werden durch die Risikobeiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert. Die Schadensumme ergibt sich aus der Differenz zwischen dem notwendigen Deckungskapital der gesprochenen Renten und dem vorhandenen Altersguthaben.

	2009	2008
Summe der Risikobeiträge in Mio. CHF	7.6	7.3
Reglementarischer Risikobeitrag in % VB	2.25	2.0
Schadensumme in Mio. CHF	4.1	2.8
Erforderlicher Risikobeitrag in % VB	1.21	0.9
Gewinn (+) bzw. Verlust (-)	3.5	4.5
Einlage in Risikoschwankungsreserve in Mio. CHF	0.0	0.0
Zu Gunsten Kasse in Mio. CHF	-3.5	-4.5

### 6.5.2 Deckungsgrad nach Art 44 BVV2

	2009 CHF	2008 CHF
Vermögen	1'772'619'011.81	1'566'304'935.81
./. Verbindlichkeiten	5'622'744.05	3'629'809.73
./. Passive Rechnungsabgrenzung	201.90	1'780'469.85
<b>= verfügbares Vermögen</b>	<b>1'766'996'065.86</b>	<b>1'560'894'656.23</b>
Vorsorgekapitalien:		
- Austrittsguthaben der Aktiv-Versicherten	966'105'000.00	909'791'000.00
- Deckungskapital der laufenden Basisrenten	827'220'000.00	799'338'000.00
- Deckungskapital der laufenden Indexzulagen	43'220'000.00	48'512'000.00
- Sparkapitalien ehem. Sparversicherer	140'160.80	186'840.65
- Rückstellungen für Anpassung techn. Grundlagen	40'290'000.00	38'564'000.00
<b>Notwendiges Vorsorgekapital</b>	<b>1'876'975'160.80</b>	<b>1'796'391'840.65</b>
<b>Fehlbetrag (+) / Überdeckung (-)</b>	<b>109'979'094.94</b>	<b>235'497'184.42</b>
<b>Deckungsgrad</b>	<b>94.14%</b>	<b>86.89%</b>

Das Deckungskapital der Rentenbezügerinnen und -bezüger umfasst alle laufenden Rentenansprüche. Die bis zum 31. Dezember 2002 bezahlte und auf dem Indexstand des Landesindex der Konsumentenpreise von 100.7 Punkten ausgeglichenen Teuerung ist berücksichtigt.

Der Deckungsgrad im Sinne von Art. 44 BVV2 (Verhältnis des nach kaufmännischen Kriterien ermittelten Vermögens zu den versicherungsmathematisch ermittelten notwendigen Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen) ergibt 94.14%.

### 6.5.3 Entwicklung und Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte (Sparkapital)

	<b>2009</b> CHF	<b>2008</b> CHF
<b>Stand 31.12. Vorjahr vor Bereinigungen</b>	909'790'121.70	858'450'067.30
* Bereinigung aus Vorjahresbestand	-174'073.90	-470'499.95
<b>Stand 01.01. nach Vorjahresbereinigungen</b>	909'616'047.80	857'979'567.35
<b>Zuweisungen/Entnahmen</b>		
Nachzahlungen Arbeitnehmer	1'148'834.15	1'608'819.15
Nachzahlungen Arbeitgeber	225'150.55	233'182.90
Altersgutschriften	83'888'560.00	73'373'948.95
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	7'034'121.45	15'942'032.65
Freizügigkeitsleistungen (FZL)	37'823'643.50	32'160'202.54
Interne FZL bei Arbeitgeberwechsel	1'741'657.00	1'208'304.95
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen	497'183.25	485'828.65
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-25'275'949.40	-20'091'004.60
Vorbezüge WEF/Scheidungen	-5'990'361.00	-7'660'575.90
Pensionierungen, Invalidität, Tod	-62'468'512.90	-68'616'957.19
Verzinsung	17'863'916.15	23'166'772.25
<b>Stand 31.12.</b>	<b>966'104'290.55</b>	<b>909'790'121.70</b>

\* Bei dieser Position handelt es sich um rückwirkende stichtagsbezogene Bestandesmutationen von Altersguthaben von Personen, welche im Vorjahr als Aktiv-Mitglieder im Bestand waren und im laufenden Jahr nicht mehr erscheinen, oder umgekehrt.

### 6.5.4 Summe Altersguthaben nach BVG

	<b>2009</b> CHF	<b>2008</b> CHF
Altersguthaben nach BVG	403'096'270.35	379'052'901.35
Vom Bundesrat festgelegter BVG-Mindestzins in %	2.00	2.75

### 6.5.5 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital)

	<b>2009</b> CHF	<b>2008</b> CHF
<b>Stand 01.01.</b>	847'849'993.71	745'494'195.00
Übertrag aus Sparkapital	62'468'512.90	68'616'957.19
Verzinsung mit techn. Zinssatz 3.5%	29'674'749.78	26'092'296.83
Ausbezahlte Renten	-73'796'932.00	-72'016'978.35
Kapitalleistungen bei Pensionierungen	-5'654'507.75	-4'686'151.95
Kapitalleistung Ehegattenabfindung	-126'036.00	0.00
Teilauflösung der Rückstellung für Pensionierungsverluste (2008 auch für die Zunahme der Lebenserwartung)	2'900'000.00	39'962'930.76
Auflösung der Bewertungsrückstellung technischer Zinssatz	0.00	39'324'818.79
Anpassung an technische Bilanz	7'123'391.09	5'061'925.44
<b>Stand 31.12.</b>	<b>870'439'171.73</b>	<b>847'849'993.71</b>



### 6.5.6 Technische Rückstellungen

	<b>31.12.2009</b> CHF	31.12.2008 CHF
<b>Total</b>	<b>40'290'000.00</b>	<b>38'564'000.00</b>
Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung	8'705'000'00	4'239'000.00
Rückstellung für Pensionierungsverluste	10'500'000.00	13'400'000.00
Risikoschwankungsreserven	12'900'000.00	12'900'000.00
Indexfonds	8'185'000.00	8'025'000.00

Die **Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung** dient dazu, der am Bilanzstichtag vermuteten Abnahme der Sterblichkeit und der Erhöhung der Vorsorgekosten Rechnung zu tragen. In der Regel erhöht sich diese Rückstellung jährlich um 0.5% des Vorsorgekapitals der Rentner. Die Rückstellung erreicht 2009 damit den Soll-Wert von 1.0% des Vorsorgekapitals der Rentner.

Die **Rückstellung für Pensionierungsverluste** dient zur Abdeckung des Mutationsverlustes zwischen dem Altersguthaben bei Pensionierung und dem Rentendeckungskapital. Auf den 1. Januar 2008 wurden die Umwandlungssätze gesenkt. Dabei wurden für die Jahrgänge 1950 und älter die gültigen Umwandlungssätze am 31. Dezember 2007 festgestellt und fixiert. So müssen für zukünftige Pensionierungen noch 10.5 Mio. CHF stehen gelassen werden.

Die **Risikoschwankungsreserve** dient zur Sicherstellung von Ansprüchen der Leistungsberechtigten bei schlechtem Schadenverlauf im Falle Invalidität und Tod. Aufgrund der Berechnungen beträgt der Mindestbetrag der Risikoschwankungsreserve 7,9 Mio. CHF und der Maximalwert 12,9 Mio. CHF.

Der **Indexfonds** dient zur Finanzierung von künftigen Indexzulagen auf die laufenden Renten und wird durch Arbeitgeberbeiträge finanziert. Der Indexfonds darf erst ab einem Deckungsgrad der Kasse von 100% geäuft werden. Er wird gleich wie die Altersguthaben der Aktiv-Versicherten verzinst.

### 6.5.7 Einmaleinlagen und Einkaufssummen

Das Schaffhauser Stadtparlament hat an der Sitzung vom 19. August 2008 die Verordnung über das Dienstverhältnis und die berufliche Vorsorge des Stadtrates gutgeheissen. Seit dem 1. Januar 2009 sind die fünf amtierenden Stadträte neu bei der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen versichert. Das übernommene Vorsorgekapital der Versicherten beträgt rund 1.8 Mio. CHF und ist in der Position „Einmaleinlagen und Einkaufssummen“ enthalten.

### 6.5.8 Freizügigkeitseinlagen

Die Erhöhung der Position „Freizügigkeitseinlagen“ ist darauf zurückzuführen, dass die Gemeinde Hallau seit dem 1. Januar 2009 bei der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen versichert ist. Das übernommene Deckungskapital der 78 Aktiv-Versicherten beläuft sich auf rund 6.3 Mio. Franken.

## 6.6 Erläuterungen der Vermögensanlagen und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

### 6.6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Zusammensetzung der Anlage- sowie der Liegenschaftenkommission siehe unter Organe in Kapitel 2.

Anlagereglement	6. September 2001
Anlagestrategie:	17. Oktober 2007 (Bandbreiten siehe Ziffer 6.6.3)
Beratung in Anlagefragen und Controlling Globalmandate:	ppcmetrics AG
Immobilien-Bewertung:	IBT Immobilien- und Bau-Treuhand AG, Olten
Immobilien-Verwaltungen:	Stoll Trabold AG, Neuhausen am Rheinfall (SH) Ritschard Liegenschaften AG, Dübendorf (ZH) Privera AG, Aarau (AG) Privera AG, St. Gallen (SG) Robert Pfister AG, Bern (BE)
Globalmandate:	Bank Vontobel AG, Zürich Swisscanto/SHKB, Zürich/Schaffhausen UBS AG, Zürich

Aufgrund eines Bundesgerichtsentscheids (BGE 132 III 460) vom 22.03.2006 und den gesetzlichen Bestimmungen des Obligationenrechts (Art. 394ff.) haben das Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) sowie die Aufsichtsbehörden Auflagen zur Offenlegung von Retrozessionen gemacht. Die Auflagen haben unter anderem zur Folge, dass die Vorsorgeeinrichtungen bei ihren Geschäftspartnern Auskünfte über vereinnahmte Retrozessionen (Kickbacks, Provisionen etc.) einzuholen haben und diese im Anhang der Jahresrechnung auszuweisen sind.

Aus diesem Grunde hat die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen ihre nachfolgenden Geschäftspartner bezüglich Auskunftserteilung im Zusammenhang mit Retrozessionen (Kickbacks) oder ähnlichen erfolgten Zahlungen angeschrieben.

- UBS AG in 8098 Zürich
- Vontobel Asset Management AG, Zürich
- Swisscanto Asset Management AG, Zürich
- Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen
- Privera Immobilien-Dienstleistungen, Aarau
- Privera Immobilien-Dienstleistungen, St. Gallen
- Robert Pfister AG Immobilien und Verwaltungen, Bern
- Ritschard Liegenschaften AG, Dübendorf
- Stoll Trabold AG, Neuhausen am Rheinfall

Sämtliche der vorhin erwähnten Geschäftspartner haben der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen schriftlich bestätigt, dass sie im Berichtsjahr keine Retrozessionen (Kickbacks), Provisionen oder ähnliche Zahlungen im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen zurück behalten haben.

## 6.6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven

	<b>31.12.2009</b>	31.12.2008
	<b>CHF</b>	CHF
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	1'876'975'161	1'796'391'841
Zielgrösse: 13,9% *	260'899'547	249'698'466
Unterdeckung	-109'979'095	-235'497'184
Wertschwankungsreserven effektiv	0	0
Reservedefizit:	370'878'642	485'195'650

\* Zielgrösse von Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gemäss Überprüfung der anlagepolitischen Risikofähigkeit und Konsequenzen für die Anlagepolitik - erstellt durch ppcmetrics AG am 28. August 2007 basierend auf folgenden Eckwerten beschlossen durch die Verwaltungskommission am 19. Dezember 2007:

Konfidenzintervall **:	99%
Anlagehorizont	1 Jahr
Renditeziel	4%

Konfidenzintervall \*\*: 99 Prozent aller Fälle liegen innerhalb der Erwartungswerte, welche der Analyse der ppcmetrics AG zu Grunde liegen.

## 6.6.3 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	UBS AG Passiv 1) CHF	Vontobel AG 1) CHF	Swisscanto SHKB 1) CHF	Direkt-/ Kollektiv- anlagen		Total 31.12.09 CHF	Anteil eff. Strat.		Total 31.12.08 CHF
				CHF	Art		31.12.09 %	17.10.07 %	
Liquidität in CHF (inkl. Festgelder)	13'899	294'984	-104'907	57'704'848	DI	57'908'824	3.2		60'156'544
Liquidität in FW (inkl. Festgelder)	-	945'746	66'781	-		1'012'527	0.1		4'350'294
Diverses (Ausstände/ Rechnungsabgrenzung)	172'495	315'809	362'900	8'256'986	DI	9'108'190	0.5		9'194'317
<i>Subtotal Liquidität/ Diverses</i>	<i>186'394</i>	<i>1'556'539</i>	<i>324'774</i>	<i>65'961'834</i>		<i>68'029'541</i>	<i>3.8</i>	<i>0.0- 5.0</i>	<i>73'701'155</i>
- davon Derivatpos.:	-	-	-	-		-			-1'851'502
Obligationen in CHF CH Schuldner	23'569'531	21'377'480	16'943'438	66'000'000 604'921'866	DI KO	732'812'315	41.3		723'708'410
Obligationen in CHF Ausl. Schuldner	-	8'995'338	24'904'795	28'978'990	KO	62'879'123	3.6		62'913'836
Darlehen	-	-	-	35'300'000	DI	35'300'000	2.0		47'800'000
Hypotheken	-	-	-	19'534'800	DI	19'534'800	1.1		20'321'300
<i>Subtotal Oblig. CHF, Darlehen + Hypotheken</i>	<i>23'569'531</i>	<i>30'372'818</i>	<i>41'848'233</i>	<i>754'735'656</i>		<i>850'526'238</i>	<i>48.0</i>	<i>35.0- 59.0</i>	<i>854'743'546</i>
Obligationen in FW - davon Derivatpos.:	9'929'026 -	11'139'000 -	17'933'025 -	76'576'259 -	KO	115'577'310 -	6.5	5.0- 10.0	102'960'688 -2'236'748
Aktien Schweiz - davon Derivatpos.:	37'919'082 -	55'204'202 -	71'500'335 -	48'916'041 -	KO	213'539'660 -	12.1	8.0- 14.0	137'681'153 +4'088'250
Aktien Europa	10'517'814	16'190'899	21'135'400	-		47'844'113	2.7		32'365'608
Aktien Nordamerika	19'046'210	31'325'180	38'272'269	-		88'643'659	5.0		82'658'646
Aktien Pazifik	5'633'898	3'145'053	12'609'191	-		21'388'142	1.2		17'864'962
Aktien Emerging Markets	6'932'748	12'342'793	14'705'624	-		33'981'165	1.9		24'536'377
Aktien Ausland übrige	135'410	2'675'437	-	62'079'650	KO	64'890'497	3.7		2'000'582
<i>Subtotal Aktien Ausl. - davon Derivatpos.:</i>	<i>42'266'080 -</i>	<i>65'679'362 -</i>	<i>86'722'484 -</i>	<i>62'079'650 -</i>		<i>256'747'576 -</i>	<i>14.5</i>	<i>8.0- 18.0</i>	<i>159'426'175 -</i>
Immobilien Schweiz	-	-	-	222'700'346 33'048'110	DI KO	255'748'456	14.4	15.0- 20.0	228'261'778
Immobilien Ausland	-	-	-	12'450'231	KO	12'450'231	0.7	0.0- 4.0	9'530'441
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>113'870'113</b>	<b>163'951'921</b>	<b>218'328'851</b>	<b>1'276'468'127</b>		<b>1'772'619'012</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>1'566'304'936</b>
1) = Globalmandate	113'870'113	163'951'921	218'328'851			496'150'885			395'989'637
DI = Direktanlagen				409'496'980		409'496'980			440'976'441
KO = Kollektiv-Anlagen (Anlage-Fonds, -Stift.)				866'971'147		866'971'147			729'338'858

#### 6.6.4 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Offene Derivate per 31. Dezember 2009:

Keine

#### 6.6.5 Marktwert und Vertragspartner unter securities lending

Per 31.12.2009 sind keine Titel-Ausleihungen pendent.

#### 6.6.6 Erläuterungen des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage

	<b>2009</b>	2008
	CHF	CHF
Netto-Ertrag Flüssige Mittel u/Geldmarktanlagen	353'524.10	1'558'465.00
<i>Davon Zinsertrag Kontokorrent Kanton</i>	<i>471.80</i>	<i>1'545.25</i>
Zinsertrag Darlehen	1'911'604.85	2'014'292.20
<i>Davon Zinsertrag Darlehen an Arbeitgeber</i>	<i>515'081.25</i>	<i>529'186.65</i>
Netto-Ertrag aus Obligationen 6.6.6.1	42'549'483.02	29'590'428.87
Netto-Ertrag aus Aktien 6.6.6.1	21'712'499.15	-6'471'837.40
Netto-Ertrag ehem. Portfolio Julius Bär & Co. AG	0.00	* -2'815.81
Netto-Ertrag Portfolio Vontobel AG	28'563'307.75	-59'700'920.96
Netto-Ertrag Portfolio Swisscanto/SHKB	38'918'653.54	-71'685'486.92
Netto-Ertrag Portfolio UBS AG	18'465'407.97	-34'598'336.56
Zinsertrag Hypothekardarlehen	583'370.65	780'628.85
Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen 6.6.6.1	11'235'201.79	11'180'941.82
Netto-Ertrag Immobilien Indirektanlagen	6'407'347.35	-9'308'633.60
Kosten der Vermögensanlage	-1'363'125.35	-1'425'396.55
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen</b>	<b>169'337'274.82</b>	<b>-138'068'671.06</b>

\* Das Globalmandat mit der Bank Julius Bär & Co. AG wurde bereits per 30.06.2005 aufgelöst. Bei diesem Betrag handelt es sich um nicht mehr einbringliche Restguthaben an ausländischen Quellensteuern (Norwegen).

## 6.6.6.1 Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Netto-Ergebnisses

	<b>2009</b>	2008
	CHF	CHF
Netto-Ertrag Obligationen Direktanlagen	1'752'791.65	2'146'351.35
Netto-Ertrag Obligationen Kollektivanlagen:	40'796'691.37	27'444'077.52
<i>davon: - realisiert</i>	4'650'152.72	14'750'633.77
<i>- nicht realisiert</i>	36'146'538.65	12'693'443.75
<b>Netto-Ertrag aus Obligationen</b>	<b>42'549'483.02</b>	<b>29'590'428.87</b>
Netto-Ertrag Aktien Kollektivanlagen:	21'712'499.15	-6'471'837.40
<i>davon: - realisiert</i>	1'752'339.10	273'468.00
<i>- nicht realisiert</i>	19'960'160.05	-6'745'305.40
<b>Netto-Ertrag aus Aktien</b>	<b>21'712'499.15</b>	<b>-6'471'837.40</b>
	<b>2009</b>	2008
	CHF	CHF
Mietzinserträge aller Liegenschaften brutto	16'383'480.55	16'193'441.14
Unterhalt/Reparaturen	-1'968'219.17	-2'049'244.70
Hauswarte	-498'776.60	-577'198.10
Liegenschaftssteuer	-53'195.20	-53'195.20
Versicherungen	-138'022.40	-132'364.25
Strom, Wasser, Gas usw.	-710'243.05	-548'284.62
Mietzins-Ausfall/Verlust	-240'482.30	-343'490.75
Verwaltungskosten	-596'304.00	-589'157.90
Verschiedene Unkosten	-183'036.04	-349'563.80
Wertanpassungen aufgrund Immobilienschätzungen	* -760'000.00	-370'000.00
<b>Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen</b>	<b>11'235'201.79</b>	<b>11'180'941.82</b>

\* Nach Swiss GAAP FER 26 ist der Liegenschaftenbestand zu aktuellen Werten zu bilanzieren. Rückstellungen sind nicht mehr zulässig. Die Ergebnisse der im Jahr 2009 von IAZI, Zürich durchgeführten Immobilienportfolioanalyse sind in die Kurzbewertungen durch die IBT AG, Olten einbezogen. Die dadurch entstandene Wertminderung ist aufgrund der Immobilienschätzungen in der Position Wertanpassungen enthalten.

### 6.6.6.2 Entwicklung und Performance wesentlicher Vermögensbestandteile / Direktanlagen:

	2009 CHF	2008 CHF
<b>Obligationen CH in CHF:</b>		
- Durchschnittlicher Bestand	73'500'000.00	82'500'000.00
- Erträge	1'752'791.65	2'146'351.35
- Performance/Rendite	2.38%	2.60%
<b>Hypotheken:</b>		
- Durchschnittlicher Bestand	19'928'050.00	21'200'700.00
- Erträge	583'370.65	780'628.85
- Performance/Rendite	2.93%	3.68%
<b>Darlehen/Festgelder:</b>		
- Durchschnittlicher Bestand	41'550'000.00	70'700'000.00
- Erträge	1'911'604.85	3'458'290.00
- Performance/Rendite	4.60%	4.89%
<b>Immobilien (ohne pendente Baukredite):</b>		
- aktuelle Werte per 01.01.2008		223'830'000.00
- aktuelle Werte per 01.01.2009	223'460'000.00	
- Netto-Ertrag Immobilien Direktanlagen	11'235'201.79	11'180'941.82
- Performance/Rendite	5.03%	5.00%

#### Erläuterungen zu den Kapitalisierungszinssätzen der Liegenschaften

Von der Immobilien- und Bau-Treuhand AG in Olten werden jährlich mittels Desktop-Review alle Liegenschaften der Kantonalen Pensionskasse einer Kurzbewertung unterzogen. Die Liegenschaften werden nach der Ertragswertmethode mit Barwertberechnungen zum Verkehrswert bilanziert. Der Kapitalisierungszinssatz setzt sich aus einem einheitlichen Basiszinssatz von 4.25% für alle Liegenschaften und aus individuellen Risikozuschlägen von je 2.15 % bis 4.4 % für Betriebs-, Unterhalts und Verwaltungskosten sowie für Rückstellungen, Mietzinsrisiken und allgemeinen Risiken zusammen. Für die Bestimmung des einheitlichen Basiszinssatzes wurde die Methode der durchschnittlichen Kapitalkosten angewendet.

**Anmerkung:** Den durchschnittlichen Kapitalkosten liegt der Hypothekenzinssatz für die 1. Hypothek mit einem Betrachtungszeitraum von 20 Jahren zugrunde.

## 6.6.6.3 Rendite des Gesamtvermögens

	2009 CHF	2008 CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	1'566'304'935.81	1'672'685'627.53
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	1'772'619'011.81	1'566'304'935.81
<b>Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)</b>	<b>1'669'461'974.00</b>	<b>1'619'495'282.00</b>
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	<b>169'337'274.82</b>	<b>-138'068'671.06</b>
<b>Rendite auf dem Gesamtvermögen</b>	<b>+10.14%</b>	<b>-8.53%</b>
Verwendung:		
Nettoergebnis Versicherungsteil	-42'337'145.22 -2.53%	-45'421'205.69 -2.80%
Beseitigung(-)/Entstehung(+) Unterdeckung	-125'518'089.48 -7.52%	+184'699'756.52 +11.40%
Äufnung(-)/Auflösung(+) Wertschwankungsreserven	0.00	0.00
Verwaltungs- und sonstiger Aufwand/Ertrag	-1'482'040.12 -0.09%	-1'209'879.77 -0.07%



## 6.7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

### 6.7.1 Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen

	<b>31.12.2009</b> CHF	31.12.2008 CHF
Schaffhauser Kantonalbank Anlagekonto Nr. 600.002-3 102	55'753'215.82	58'074'439.47
UBS Anlagekonto PV 230-337319.47A	9'935.08	192'076.64
<b>Total Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen</b>	<b>55'763'150.90</b>	<b>58'266'516.11</b>

### 6.7.2 Obligationen

	<b>31.12.2009</b> CHF	31.12.2008 CHF
<b>Direktanlagen:</b>		
- Kassenobligationen SH-Kantonalbank	65'000'000.00	80'000'000.00
- Kassenobligation Ersparniskasse Schaffhausen	1'000'000.00	1'000'000.00
Subtotal Direktanlagen	66'000'000.00	81'000'000.00
<b>Kollektivanlagen:</b>		
- UBS / Anlagestiftung der UBS für Personalvorsorge	124'069'667.00	118'470'848.00
- Credit Suisse Anlagestiftung	145'589'738.00	151'467'798.00
- Swisscanto Anlagestiftung	426'535'346.55	409'479'951.90
- Diverse	14'282'363.70	12'114'092.65
Subtotal Kollektivanlagen	710'477'115.25	691'532'690.55
<b>Gesamttotal Obligationen</b>	<b>776'477'115.25</b>	<b>772'532'690.55</b>

Per 31.12.2009 sind in den drei Globalmandaten zudem weitere CHF 134.8 Mio. (Vorjahr: CHF 117.1 Mio.) in Obligationen investiert (vgl. Tabelle 6.6.3).

### 6.7.3 Aktien

	<b>31.12.2009</b> CHF	31.12.2008 CHF
<b>Kollektivanlagen:</b>		
- Fonds Credit Suisse: XMTCH on SMI	11'459'361.00	9'699'349.00
- UBS ETF SICAV MSCI World	62'079'650.00	13'774'600.00
- Pictet Swiss Market Tracker	37'456'680.00	0.00
Subtotal Kollektivanlagen	110'995'691.00	23'473'949.00
<b>Gesamttotal Aktien</b>	<b>110'995'691.00</b>	<b>23'473'949.00</b>

Per 31.12.2009 sind in den drei Globalmandaten zudem weitere CHF 359.3 Mio. (Vorjahr: CHF 273.6 Mio.) in Aktien investiert (vgl. Tabelle 6.6.3).

**6.7.4 Hypothekendarlehen**

	<b>31.12.2009</b> CHF	31.12.2008 CHF
1. Hypotheken	19'488'525.00	20'268'725.00
Nachgangshypotheken	46'275.00	52'575.00
<b>Total Hypothekendarlehen</b>	<b>19'534'800.00</b>	<b>20'321'300.00</b>

**6.7.5 Darlehen übrige**

	<b>31.12.2009</b> CHF	31.12.2008 CHF
BS Bank Schaffhausen	1'000'000.00	2'000'000.00
Rentenanstalt Swiss Life „AssurInvest“	15'000'000.00	20'000'000.00
Transports Publics de la Région Lausannoise	5'000'000.00	5'000'000.00
Coop, Basel	5'000'000.00	5'000'000.00
<b>Total Darlehen übrige</b>	<b>26'000'000.00</b>	<b>32'000'000.00</b>
<b>Nach Fälligkeit:</b>		
2009	0.00	6'000'000.00
2010	20'000'000.00	20'000'000.00
2011	5'000'000.00	5'000'000.00
2013	1'000'000.00	1'000'000.00
<b>Total Darlehen übrige</b>	<b>26'000'000.00</b>	<b>32'000'000.00</b>

**6.7.6 Immobilien**

	<b>31.12.2009</b> CHF	31.12.2008 CHF
<b>Direktanlagen:</b>		
- Kanton Schaffhausen	69'340'000.00	69'440'000.00
- Kanton Aargau	13'740'000.00	13'510'000.00
- Kanton Bern	31'540'000.00	31'540'000.00
- Kanton St. Gallen	23'480'000.00	24'430'000.00
- Kanton Zürich (ohne Stadt)	50'730'000.00	50'500'000.00
- Stadt Zürich	33'870'000.00	34'040'000.00
<i>Direktanlagen ohne pendente Baukredite</i>	<i>222'700'000.00</i>	<i>223'460'000.00</i>
<i>Pendente Baukredite eigene Liegenschaften</i>	<i>346.25</i>	<i>0.00</i>
Subtotal Immobilien Direktanlagen	222'700'346.25	223'460'000.00
<b>Kollektivanlagen:</b>		
- UBS Property Funds	0.00	4'801'777.50
- ZKB Tracker auf SWX Immofonds Index	33'048'110.00	0.00
- Swisscanto Anlagestiftung (Immobilien Ausland)	12'450'230.45	9'530'440.65
Subtotal Kollektivanlagen	45'498'340.45	14'332'218.15
<b>Gesamttotal Immobilien</b>	<b>268'198'686.70</b>	<b>237'792'218.15</b>

**6.7.7 Kosten der Vermögensverwaltung**

	<b>2009</b> CHF	2008 CHF
<b>Kosten der Vermögensverwaltung:</b>		
- Verwaltungskosten (inkl. Zahlungsverkehr und Buchführung) Finanzverwaltung	-428'330.10	-400'113.15
- Verwaltungskosten Globalmandat: Vontobel AG	-318'278.10	-339'583.00
- Verwaltungskosten Globalmandat: Swisscanto/SHKB	-322'622.55	-372'419.45
- Verwaltungskosten Globalmandat: UBS AG	-145'221.00	-160'916.00
- Verwaltungskosten Fondsanlagen für institutionelle Anleger Obligationen CH in CHF: UBS AG	-148'673.60	-152'364.95
<b>Total Kosten der Vermögensverwaltung</b>	<b>-1'363'125.35</b>	<b>-1'425'396.55</b>

**6.7.8 Forderungen**

	<b>31.12.2009</b> CHF	31.12.2008 CHF
Debitoren allgemein	2'368'892.70	1'868'369.55
Guthaben Liegenschaften	2'474'436.55	2'510'211.59
Guthaben Verrechnungs-/Quellensteuer	1'108'447.30	1'279'335.80
Diverse	0.00	2'119.00
<b>Gesamttotal Forderungen</b>	<b>5'951'776.55</b>	<b>5'660'035.94</b>

**6.7.9 Kontokorrent mit den Arbeitgebern**

	<b>31.12.2009</b> CHF	31.12.2008 CHF
<b>Kontokorrent Kanton Schaffhausen</b>	<b>1'941'696.37</b>	<b>1'921'951.98</b>

Das Kontokorrent-Konto wird zu denselben Konditionen verzinst wie das Kontokorrent-Konto des Kantons bei der Schaffhauser Kantonalbank (2009 und 2008: ¼ Prozent plus anteilmässig Spezialverzinsung bis CHF 2 Mio.). Naturgemäss handelt es sich beim Saldo um ein ständig wechselndes Guthaben per Stichtag zugunsten des Kantons Schaffhausen bzw. zugunsten der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen. Die Kontokorrentverzinsung 2009 ergibt ein Zinsguthaben der Kantonalen Pensionskasse von insgesamt CHF 471.80.

## 6.7.10 Darlehen Arbeitgeber

	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
Kanton Schaffhausen	0.00	5'000'000.00
Gemeinde Beringen	5'000'000.00	5'000'000.00
Gemeinde Neuhausen am Rheinflall	4'000'000.00	4'000'000.00
Gemeinde Siblingen	300'000.00	300'000.00
Gemeindeverband Reietschule	0.00	1'500'000.00
<b>Total Darlehen übrige Arbeitgeber</b>	<b>9'300'000.00</b>	<b>15'800'000.00</b>
<b>Nach Fälligkeit:</b>		
	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
2009	0.00	6'500'000.00
2013	300'000.00	300'000.00
2014	2'000'000.00	2'000'000.00
2015	3'000'000.00	3'000'000.00
2016	4'000'000.00	4'000'000.00
<b>Total Darlehen übrige Arbeitgeber</b>	<b>9'300'000.00</b>	<b>15'800'000.00</b>

Die Darlehen werden zu marktüblichen Zinsen abgeschlossen. Die Zinssätze bewegen sich per 31.12.2009 innerhalb einer Bandbreite von 2.70% - 3.40% pro Jahr.

## 6.7.11 Anlagen beim Arbeitgeber

	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
Enthalten in Bilanzposition: (Aktiven - Vermögensanlagen)		
<i>Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen:</i>		
- Anlagekonto SHKB Nr. 600.002-3 102	55'753'215.82	58'074'439.47
<b>Subtotal Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen</b>	<b>55'753'215.82</b>	<b>58'074'439.47</b>
<i>Forderungen:</i>		
- Debitoren verschiedene Arbeitgeber	2'360'596.45	1'831'363.10
<b>Subtotal Forderungen</b>	<b>2'360'596.45</b>	<b>1'831'363.10</b>
<i>Kontokorrente mit den Arbeitgebern:</i>		
- Kontokorrent mit dem Kanton Schaffhausen	1'941'696.37	1'921'951.98
<b>Subtotal Kontokorrente mit den Arbeitgebern</b>	<b>1'941'696.37</b>	<b>1'921'951.98</b>
<i>Darlehen Arbeitgeber:</i>		
- Darlehen Arbeitgeber (Details vgl. 6.7.10)	9'300'000.00	15'800'000.00
<b>Subtotal Darlehen Arbeitgeber</b>	<b>9'300'000.00</b>	<b>15'800'000.00</b>

	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
<i>Obligationen:</i>		
– 2 1/2 % Kassenobligation SHKB Verfall: 15.02.09	0.00	12'000'000.00
– 3 1/2 % Kassenobligation SHKB Verfall: 01.07.09	0.00	3'000'000.00
– 2 5/8 % Kassenobligation SHKB Verfall: 15.02.10	5'000'000.00	5'000'000.00
– 2 3/8 % Kassenobligation SHKB Verfall: 03.06.10	10'000'000.00	10'000'000.00
– 3 1/4 % Kassenobligation SHKB Verfall: 01.07.10	3'000'000.00	3'000'000.00
– 2 5/8 % Kassenobligation SHKB Verfall: 15.02.11	12'000'000.00	12'000'000.00
– 3 1/8 % Kassenobligation SHKB Verfall: 15.08.11	5'000'000.00	5'000'000.00
– 2 1/4 % Kassenobligation SHKB Verfall: 23.02.12	10'000'000.00	10'000'000.00
– 2 3/10% Kassenobligation SHKB Verfall: 23.02.13	10'000'000.00	10'000'000.00
– 2 3/8 % Kassenobligation SHKB Verfall: 23.02.14	10'000'000.00	10'000'000.00
<b>Subtotal Obligationen</b>	<b>65'000'000.00</b>	<b>80'000'000.00</b>
<b>Gesamttotal Anlagen beim Arbeitgeber</b>	<b>134'355'508.64</b>	<b>157'627'754.55</b>
<i>In % der gesamten Vermögensanlagen</i>	<i>7.6%</i>	<i>10.1%</i>

Die Schaffhauser Kantonalbank (SHKB) ist mit einem unbedeutenden Minderheitsanteil an der Swisscanto beteiligt. Es handelt sich somit nicht um eine massgebliche Beherrschung durch den der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen angeschlossenen Arbeitgeber SHKB und demzufolge sind die Vermögensanlagen nicht unter dem Titel «Anlagen beim Arbeitgeber» aufgeführt. Die SHKB verfügt über eine gesetzlich verankerte Staatsgarantie. Somit betragen die ungesicherten Anlagen beim Arbeitgeber gesamthaft weniger als die gesetzliche Limite von 5 Prozent.

#### 6.7.12 Andere Verbindlichkeiten

	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
Verbindlichkeiten Mandate Liegenschaften	2'182'418.90	1'919'227.20
Verschiedenes	292'657.80	143'297.58
<b>Total andere Verbindlichkeiten</b>	<b>2'475'076.70</b>	<b>2'062'524.78</b>

#### 6.7.13 Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
Marchzinsen auf direkt gehaltenen Anlagen	2'120'982.40	2'546'635.90
Transitorische Aktiven	184'226.85	0.00
<b>Total Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>2'305'209.25</b>	<b>2'546'635.90</b>

#### 6.7.14 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2009 CHF	31.12.2008 CHF
<b>Transitorische Passiven</b>	<b>201.90</b>	<b>1'780'469.85</b>

### 6.7.15 Verwaltungsaufwand

	<b>2009</b> CHF	2008 CHF
<b>Allgemeiner Verwaltungsaufwand:</b>		
- Gehälter und Sozialleistungen	-823'960.85	-749'344.25
- Informatikkosten	-221'446.15	-241'430.25
- Revisions-, Beratungs-, Anwaltskosten	-289'854.40	-150'096.60
- Büromiete, Beleuchtung, Heizung, Reinigung	-38'376.05	-40'043.95
- Büromaterial, -mobiliar, -maschinen und Drucksachen,	-89'354.35	-56'071.48
- übriger allgemeiner Verwaltungsaufwand	-109'945.02	-68'717.39
<b>Total Allgemeiner Verwaltungsaufwand</b>	<b>-1'572'936.82</b>	<b>-1'305'703.92</b>

Nachfolgend sind die wesentlichsten Positionen aufgeführt, welche zur Erhöhung des Verwaltungsaufwandes im Geschäftsjahr 2009 geführt haben:

	<b>2009</b> Kosten in CHF circa
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Zuge der neuen Immobilienstrategie, die Liegenschaften der Kasse künftig aktiver zu bewirtschaften, wurde im Jahr 2009 eine externe Immobilien-Portfolioanalyse durch die Firma IAZI AG, Zürich durchgeführt</li> </ul>	158'100.00
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilkosten für die Beschaffung und Implementierung einer Immobiliensoftware der Firma Immopac AG, Zürich für das Immobilienmanagement der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen. Die Belastung der Restkosten von CHF 49'800.00 erfolgt im Geschäftsjahr 2010.</li> </ul>	48'400.00
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umzugskosten aufgrund Wechsel des Standorts der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen ins Waldhaus an der J. J. Wepfer-Strasse 6, Schaffhausen           <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschaffung eines neuen Archivs für die Dossierablage</li> <li>- Beschaffung von zusätzlichem Mobiliars</li> </ul> </li> </ul>	49'400.00

## 6.8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich (BVS) hält in ihrem Schreiben vom 4. August 2009 fest, dass die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen im Geschäftsjahr 2008 einen Deckungsgrad von 86.89% ausweise und dass die Meldung nach Art. 44 BVV2 über die Unterdeckung und die zu deren Beseitigung beschlossenen Massnahmen vorliege. Im Schreiben vom 4. August 2009 wird vom BVS festgehalten, dass gemäss Sanierungsplan der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen die Unterdeckung erst im Jahr 2024 behoben sein werde. Art. 65d Abs. 2 BVG definiere die Massnahmen, dass die Unterdeckung innerhalb einer angemessenen Frist zu beheben sei. Dabei sei die Frist von 5-7 Jahren einzuhalten, wobei gemäss Weisungen des Bundesrates eine Frist von 10 Jahren nicht überschritten werden dürfe. Aus diesem Grunde müsse die Unterdeckung der Kasse spätestens im Jahr 2018 behoben sein. Das BVS fordert die Kantonale Pensionskasse Schaffhausen auf, das Sanierungskonzept dementsprechend anzupassen und mit dem 82. Geschäftsbericht 2009 einzureichen.

## 6.9 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Seit dem 1. Januar 2009 wird zur Behebung der Unterdeckung ein Sonderbeitrag zu Lasten der angeschlossenen Arbeitgeber von 1.5% der versicherten Besoldung und zu Lasten der Aktiv-Mitglieder von 1% der versicherten Besoldung erhoben. Der Experte für berufliche Vorsorge hat der Kasse als zusätzliche Sanierungsmassnahme eine Minder- oder auch Nullverzinsung auf den Guthaben der Aktiv-Versicherten empfohlen.

Im Geschäftsjahr 2009 konnte der Deckungsgrad markant erhöht werden, es liegt aber im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen noch immer eine Unterdeckung vor. Aus diesem Grunde muss die Verwaltungskommission dem BVS auf der Grundlage der Jahresrechnung 2009 einen neuen Sanierungsplan einreichen, gemäss dem - wie der Experte für berufliche Vorsorge zu bestätigen hat - die Unterdeckung innert angemessener Frist behoben wird. Aufgrund der deutlichen Zunahme des Deckungsgrades im Geschäftsjahr 2009 kann jedoch die, vom BVS geforderte Frist zur Behebung der Unterdeckung von 5-7 (maximal 10) Jahren voraussichtlich eingehalten werden.

## 6.10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 1. Januar 2009 sind neue gesetzliche Anlagebestimmungen in Kraft getreten. Das bestehende Anlagereglement der Kantonalen Pensionskasse Schaffhausen wird aus diesem Grunde im Jahr 2010 an die neuen gesetzlichen Bestimmungen angepasst.

Ebenfalls sind auf den 1. Juni 2009 neue Bestimmungen im Zusammenhang mit einer Teilliquidation in Kraft getreten. Das bestehende Teilliquidationsreglement der Kasse wird im Jahr 2010 ebenfalls an die neuen gesetzlichen Bestimmungen angepasst.